

Nijmegen/Gelderland (Nieuwwegen)
Vermoolen, Hendrik 1724 IV 23
Dotmarsum/Overijssel (Dortmarwegen)
van Bentem, Egbert 1734 VI 6

Zubbergen/Overijssel (Zubbergen)
Middendurb, Gerrit 1725 VII 15. Ausz.
1726, 1728, 1729. ∞ 1737 V 5 Gerrit
Middendorp fm. van Zubberg in Zwent, Elfa-
beth Meijnerss jv. van Haarlem
Zwolle/Overijssel (Zwol, Swol)
van den Boes, Andries 1741 IV 3 „van
Joel“ [1]. 1741 X 15 „is Andries van den

Boes gaan loopen, en is debet an de Wosse het
gelt op haalen voor een keer, geboorteg van
Swol“ / ten Caaten, Gerrit 1740 VII 24.
1741 VIII 20 „is heij debet an de Wosse een
keer het gelt op haalen, want doen sijn teijf was,
boen is heij gaan loopen, Gerrit ten Caaten, ge-
boorteg van Swol“ / Daembrink, Harmans
1733 III 19. Ausz. 1734, 1740 / Daem-
brink, Hendrik 1736 VIII 19. ref. ∞ 1742
II 25 Hendrik Dambrink fm. van Swolle,
Marittje Verkruijssen jv. van Haarlem / De-
soet, Huijbert 1735 IV 10. Ausz. 1736,
1737 (Desoete, Desoeten).

Münsterländer in ausländischen Kriegsdiensten 1622/23

Von Richard Borgmann, Münster

Wie bei den spanisch-niederländischen Einfällen zu Ende des 16. Jahrhunderts wurde das Fürstbistum Münster zu Beginn des 30-jährigen Krieges in die Wirren der Glaubenskämpfe hineinbezogen. Der damalige Fürstbischof, Herzog Ferdinand von Bayern, der eine Reihe Fürstbistümer in einer Hand vereinigte, versuchte zunächst durch strenge Neutralität seinen Ländern den Frieden zu erhalten. Zur Sicherung der westfälischen Länder war auf der Tagung zu Bedum im August 1622 gegenseitige militärische Hilfe versprochen worden. Die Bistümer Münster und Paderborn und das Herzogtum Westfalen sollten je 600 Reiter unterhalten. Bei einem kriegerischen Einfall versprach Münster 1500, Paderborn und Westfalen je 1000 Schützen aufzubringen. Außerdem kam man überein, die Landwehren, Grenzbefestigungen, Warttürme und Schlagbäume in gute Ordnung zu bringen.

Seit den Einfällen der Spanier und Niederländer zu Ende des 16. Jahrhunderts war eine große Anzahl Münsterländer fremden Fahnen gefolgt. Sie fanden vor allem in den Niederlanden nach dem Kriege eine bessere Lebensmöglichkeit. Auch zu Beginn des 30-jährigen Krieges verließen viele Söhne des Münsterlandes Haus und Hof, um unter den Fahnen ausländischer Fürsten Kriegsdienste zu leisten. Unter diesen „ausländischen Fürsten“ verstand die münsterische Regierung alle kriegsführenden Länder und Fürsten mit Ausnahme des Kaisers und des Herzogs Maximilian von Bayern. Als man offensichtlich die Sache des Kaisers vertrat, rechnete man auch nicht mehr das Heer der Liga hinzu. Nach wie vor nahm Münster gegenüber den Generalstaaten und den spanischen Niederlanden eine Neutralitätsstellung ein. Schon am 18. März 1621 verbot der Landesherr seinen Untertanen den Eintritt in fremde Kriegsdienste. Im Januar 1622 wurde das Verbot, „weil so viele Landeskinde aus dem Heere des Kaisers und seiner Verbündeten entwichen waren“, erneut bekannt gemacht. Gleichzeitig erhielten die Amtsbrosken Befehl, Verzeichnisse der Untertanen, die sich in Kriegsdienste begeben hatten, einzufenden. Sie wurden mit der Einziehung des Vermögens bedroht, wenn sie sich nicht unter die Fahnen des Kaisers und seiner Verbündeten stellen wollten. Im August 1623 wurden die Amtsbrosken gemahnt, auch die adligen Landassen anzugeben und mit der Konfiszierung ihres Vermögens zu drohen. Die Drohungen scheinen nicht viel gefruchtet zu haben. Es sollten daher die „Deserteure“, wenn sie ergriffen würden, hingerichtet werden. Und wirklich sind eine Anzahl, die sich in ihrer Heimat sehen ließen, ergriffen und ihrer „Untaten“ wegen hingerichtet worden. Schon aus der Furcht vor der gleichen Strafe sind eine Anzahl Münsterländer ihrer Heimat untreu geworden. Sie haben besonders in den Generalstaaten eine neue Heimat gefunden.

178

Die angeforderten Verzeichnisse der Münsterländer in nicht heimischen Kriegsdiensten sind auf mehrere Mähdungen hin im Laufe des Jahres 1622 und 1623 bei der Kanzlei in Münster eingegangen. Sie fanden sich im Staatsarchiv Münster unter den Akten des münsterischen Landesarchivs 14/19 Bd I wieder. Die Berichte der Amtsmänner sind nicht nur für die Sippenforschung, sondern auch für die Kriegs- und Kulturgeschichte besonders wertvoll. Sie alle wortgetreu wiedergegeben, würde zuviel Raum einnehmen. Daher ist das nachfolgende Verzeichnis aus den Berichten der Amtsbrosken zusammengestellt. Es enthält aber alle wesentlichen Angaben, die irgendwie dienlich sein können.

Amt Ahaus: Amtmann: Heidenreich Droste, Rentmeister: Hermann Bockloh.
Bericht vom 1. VIII. 1622.

Breden
Gerhardt von Lochem, Eckerdt Deggering, Johan und Tylman Fass, dienen bei den Generalstaaten, sind Bürgerkinder. Johan zum Rabbe, ebenda, eines Bauern Sohn. Bitter Klein, dient dem Herzog von Braunschweig, ein Bürgerkind. Hacke Berndt, ebenda, Berndt Hacken Sohn. Herman Thomast. Bohlave, ebenda, eines Hausmanns Sohn.

Borken
Johan Laake und Johan Schilt, dienen unter Kapitän Dülken auf der Ringenburg. Johan von Bule, dient den Staaten zu Fuß. Werner Berth, hat dem Herzog Christian von Braunschweig gedient als Leutnant, dient jetzt bei den Staaten zu Pferde. Henrich Eisenkremer, ebenda. Johan und Gerdt Storckes, dienen bei den Staaten zu Rees. Dirich Konnich, ebenda.

Ramsdorf
Johan Kottling, dient zu Pferde in der Pfalz unter Kapitän Briggell. Henrich Sudtholt, dient bei dem Herzog Christian. Engele Tobbers, dient in Venedig auf ein „Allogh schiff für trompter“. Post Willem, dient bei den Staaten. Feikes Johan und Gerdt Teising, sind mit „Deloach scheppe“ nach Indien. Johan Wendt, Friese Luecke und Claus Storckes, dienen unter Dülken zu Grolle. Gerdt Newers, dient beim Grafen Anholt in der Pfalz. Johan Ulenborch, dient noch in Böhmen. Junker Melchior von Hövel, dient unter Capitän Blomberg in der Schlusf.

Amt Bevergern: Amtmann: Ludolf Walcke, Rentmeister: Arnold Lüttrinchhausen.
Bericht vom 13. IV. 1622.

Bevergern
Johan Hoffrogger, gt Storck, Bürger, dient zu Fuß im spanischen Heer. Eintritt März 1622 zu Lingen, wegen Schulden.

Cordt Spanier, dient bei den Staaten in der Schanze zu Waren.

Gemen
Gerdt Brummer, Gerdt Pothoff, Mütger Elk, dienen bei den Staaten zu Dredevoort.
Welen

Albert Schlat, Dierich Schütte, Johan Holtkamp, Johan Loeken, ebenda. Hans Gerdes und Gerdt Wunde, dienen dem Herzog Christian von Braunschweig.

Wesete
Hensken Dückers, liegt in der Scheneken Schanze. „Es sind wohl mehr ausgezogen, aber in kurzen Jahren gestorben oder doet geschlagen; auß diesem kerspel sein binnen jahres geplieben Herman Erichs, Wollup, Berndt Schwering, Wibbelt Tushaus.“

Stadtslohn
Bernhard Kaneboem, Johan zum Kohaus, Johan Deiffhals, Christian von Schöppingen, Hinrich Weddelink, Johan Barthuis, dienen dem Herzog von Bayern unter Capitän v. Münster. Gerrit Hoenstur, dient dem König v. Spanien unter Rittmeister Sierigh in der Pfalz. Vernt Scholmans, dient zu Grolle unter Capitän Dülken. Johan Moller gt Hüfeneck, dient den Staaten, ist jetzt Capitän auf einem Schiff. Johan Oide-Hessels, Arndt zur Listener, Dederich von Niesen, Wilhelm Gairbind, Hinrich Hagen, Hinrich zu Middeldich, dienen dem Herzog von Braunschweig.

Niefenbeck
Berndt von Monster, Canonicus zu Utrecht, mit zwei Pferden unter Rittmeister Wafsen zu Deventer im Heer der Generalstaaten. Eintritt:

179

1621. Ältester Sohn des Georg von Münster zu Surenburg, muß als Canonikus zu Utrecht zwei Jahre dienen.

Saerbed

Berndt Duiſche, zu Fuß in Deventer. Eintritt: 1621. Ist von einem Erbe geboren, eigenhörig Wolwein v. Warendorf. Nicolaß Welp, zu Fuß in Deventer. Eintritt: 1621. Von einem Kotten geboren, Ledebur zu Langenbrück gehörig. Herman Midendorp, zu Fuß in Deventer. Eintritt: 1621. Von einem

Amt Dülmen: Amtmann: Wilhelm Kettler, Rentmeister: Heinrich Hoening.
Bericht vom 27. VII. 1622.

Stadt Haltern

Anton Craßemacher, Georg Prein, Valgar Schetter, Berndt Gerdingk, Johan Guntermann, Chriſtoffers Johan und Gocke zur Awer, haben sich von Johan Gerdingk für den Herzog Christian von Braunschweig annehmen lassen, sind alle Bürger zu Haltern, sind aber nicht gefolgt. Schutter Jacob, „ist zu Wolbed gefangen gefessen, hat aber das außriß genommen.“ Hans von Bremen, „ist zu Wolbed ausgerißen.“

Stadt Dülmen

Baltasar Hulsar, Berndt Freye, Berndt Meerfeld, Heinrich Trumpetter, Peter

Amt Horstmar: Amtmann: Heinrich Droste der junge, Rentmeister: Dietrich Neuhaus.
Bericht vom 7. V. 1622.

Vogtei Horstmar

Engelbert und Johan Morrien, seit 9 bezw. 2 Jahren in Flandrische Dienste unter Hauptmann Niekichen, „gegen des Vaters Willen, geringen Vermögens.“ Berndt Pistoris, dient den alten Staaten seit 1621 zu Deventer. Johan zum Bringk, dient in Aldenseel unter Kapitän Pauel. Herman Morrien, dient der Kaiserl. Majestät unter Kapitän Herma, ist jetzt in der Pfalz und des Kapitans Musterschreiber seit 2 Jahren.

Vogtei Wellbergen

Gerd N. N., dient seit einem Jahr den Staaten, des Rüstfers Sohn. „Geringes Vermögens.“ Heinrich Dbingh, dient dem König von Spanien zu Grolle. „Gar schlechten Vermögens.“

Erbe geboren, Jacob Elevorm eigenhörig. Leheman, zu Fuß in Hamm bei den Holländern. Eintritt: 1621. Von seinem Erbe entlaufen, Jungfer von Grael eigenhörig. Anton Sperlink, zu Fuß in Hamm bei den Holländern. Eintritt: 1621. Von einem Kotten geboren, eigenhörig dem Kloster Fredenhorst. Jörgen Wölte, zu Fuß in Hamm bei den Holländern. Eintritt: 1621. Frei, von Wölten Erbe geboren. Berndt Wiggerman, ebenda. Von Wiggerman Erbe entlaufen, eigenhörig dem Amtshaus.

Amt Dülmen: Amtmann: Wilhelm Kettler, Rentmeister: Heinrich Hoening.

Trumpetter, dienen dem Herzog von Braunschweig, sind aus Dülmen gebürtig.

Köpl Dülmen

Johan Schotte, Evert Nylers, Dienhulsh Evert, Kelmess Knecht, Berndt Kuische, sie haben sich von Johan Gerdingk anwerben lassen, haben sich aber wieder freigekauft.

Merfeld

Dietrich Peters, Sohn aus Merfeld, Olde Warendorff.

Bulbern

Berndt Rutgers.

Wettringen

Arnd Piper, ein armer Geselle, ebenda zu Aldenseel. Berndt Bardia, ebenda. Frederich Arlingk, Heinrich und Herman Sundorf, dienen dem Kurfürsten. „Sind ziemlich Vermögens.“ Johan Linnemeyer und Herman Brinckschmick, Handwerksgejellen, dienen dem König unter dem Rittmeister Schirck in der Pfalz. Johan Sundary, dient zu Lage unter Kettler, „ist ein armer Gesell.“ Heinrich Wischoven, liegt als Soldat zu Münster.

Vogtei Epe

Johan Fsingh, dient dem König von Spanien zu Aldenzaal, hat vorher in Münsterischen Diensten gestanden. Herman Fsing, dient dem

Kaiser in Böhmen. Heinrich zu Pole, dient zu Aldenzaal. Ludolf und Adolf von Schladde, Gebrüder, dienen zu Aldenzaal.

Nienborg

Laurens Borchorst aus der Nienborg, dient den Generalstaaten. Dietrich Schroet, ebenda. Johan zum Busche, steht in königlichem Dienst in der Pfalz, ist eines Bürgers Sohn. Engelbert zum Holtkampff, ebenda. Heinrich Genölken, in kurfürstlichen bayerischen Diensten. Bernt zur Schlicht, steht in des Königs Diensten in der Pfalz. Johan zur Werre, ebenda. Herman Stange, dient den Generalstaaten seit 1/2 Jahren.

Nätruy

Berndt Schmidt, Heinrich Brunderingh, Jan Peter Spelman, Franz Howe, Jürgen Mertens, Heidenrich Eddelingh Sohn, Arndt Bründeringk, diese dienen dem König von Spanien in der Pfalz. Johan Eschman, dient in Generalstaaten zu Coevorden. Gerd Wiffhuisk, ebenda.

Nienborg

Johan Groll, dient dem Kaiser unter Baron Ketteler.

Heed

Johan und Gerdt Welmeringk, ebenda. Die Gebrüder von Wullen, sollen sich beim Drossen zu Rheda verhalten.

Epe

von Hövel, in spanischen Diensten in der Pfalz, Ottos Sohn zu Epe. Engelbert von Hövel, dient seit einem Jahr den Generalstaaten, Sohn des Otto von Hövel. Meister Hans Schmit, dient seit Jahren dem König von Spanien in Aldenzaal, sein Sohn ist ebenda Feldscherer.

Legden

Johan Abbenhuis und Heinrich Simons, sind vor zwei Jahren mit Hauptmann von Münster nach Böhmen gezogen. Engelbert Schulte und Herman Thymans, sind vor 1 Jahr in Grolle ins Heer eingetreten.

Holtwick

Berndt von Münster, Heinrich Scheyperß, Berndt Hambroek, Johan Hambroek, sind vor 1 Jahr zu Bredevoort ins Heer eingetreten.

Osterwick

Herman Pott, dient seit drei Jahren zu Bredevoort. Johan Broderß, dient seit acht Jahren zu Grolle. Jacob Tecoßcher und Caspar Cunneman, diese sind mit Hauptmann Münster nach Böhmen gezogen. Berndt, David und Tonies Cunneman, sind seit zwei Jahren im Heer zu Grolle.

Vogtei Schöppingen

Dietrich von Werne, dient dem König von Spanien in Aldenzaal.

Vogtei Dillerbed

Wilhelm Knoringk, dient den Staaten zu Emmerich, „hat sein Haus und Hof zu Appelhülsen, läßt sich oft im Stifte Münster sehen.“ Johan zur Barde, ist Knoringss Geselle zu Emmerich, zu Darfeld geboren.

Schapbetten

Heinrich Eratte, hat sich vor vier Jahren in den Dienst der Staaten begeben, dient zu Arnheim zu Pferde, „hat sein alles verzehret.“ Hummelt, dient dem Christian von Braunschweig, Johan Hummeltss Sohn.

Dillerbed

Gerhart Dickhoff, ebenso. Berndt Holtman, dient seit 4 Jahren den Staaten zu Bredevoort. Berndt Loemann, dient den Staaten zu Arnheim. Berndt Tyher, ebenda.

Oberdarfeld

Johan Eilingh, dient dem Herzog von Bayern seit vier Jahren, ist von Eilingh Erbe geboren, „hat es herunter gebracht.“ Gerdt Tierß, seit 1 1/2 Jahr im Dienst der Staaten zu Bredevoort, von Tierß Erbe, ist auf Ansuchen des Schulte Schücking nach Holland gegangen.

Darfeld

Johan Schulte Schücking, seit drei Jahren im Dienst der Staaten zu Bredevoort, vom Erb im Dorf Darfeld gelegen, „gutes Vermögens.“ Heinrich Moller, Schmiedeknecht, dient den Staaten, zu Darfeld geboren, „hat nichts zum besten.“

Vogtei Koesfeld

Anno 1621 sind „etliche Gesellen von Domscheydenmacherß“ nach Böhmen gegangen.

Epe

Johan Dirksen, seit 1 Jahr in spanischem Dienst. Johan tor Linde, der Armut halber, ebenda. Johan zu Glanren, ebenda zu Oldenzaal, Wolter zu Glanren Sohn. Kudde, dient den Staaten seit Jahren zu Deventer. Des Küsters Sohn, dient dem König von Spanien.

Stadt Horstmar

Johan und Henrich Hune, Gebrüder, Johan Wibbeke gt Berchhaus, Adrian von Bunden, dienen den Staaten von Flandern und liegen unter Kapitän Morbeck, sind Bürgers Kinder von Horstmar, „geringen Vermögens“. Wessel Stockmanß, Heidenreich Lasse, Johan Lobbeck, dienen den Staaten zu Deventer, sind Bürgers Kinder von Horstmar, „geringen Vermögens“. Dibrich Schniemering und Dibrich Marbesch, dienen dem König von Spanien zu Oldenzaal und Grolle, sind Bürgers Kinder, „geringen Herkommens und Vermögens“.

Wogtei Villerbeck

Johan und Bernhardt Wunkerts, dienen den Staaten seit 1½ Jahren in Nimwegen, zu Appelhüllen geboren.

Amt Rheine: Amtmann: Ludolf Walcke, Rentmeister: Arnold Lüttrinchhausen.

Bericht der Beamten vom 27. III. 1622.

Stadt Rheine

Thönies von Hamme gt Nabbe Thönies, dient im holländischen Heer zu Deventer seit 1621. Vater: Herman von Hamme, Bürger und Wandmacher. Geringen Vermögens. Evert Farber, zu Pferde in Deventer seit 1621, der Wandfärberschen Sohn, jetzt im Heer Christian von Braunschweig. Gerdt Füttes, in Deventer seit 1621, Gerds Sohn. Otto Bült, ein Schmied, hat „wenig zum besten“, ebenso, Otto Bült, Schmied und Bürger, wohnt eine zeitlang in Emsdetten. Heinrich Cordes, ebenso, des Cordes Sohn, wenig Vermögen. Johan Keller, war in holländischen Diensten seit 1621, des † Doktor Kellers Sohn, weil sein patrimonium aufgegangen ist, dient jetzt mit seinem Bruder Heinrich dem Herzog von Braunschweig. Hinrich Wilkens gt Rick, vor 10–12 Jahre Soldat in Lingen. Lütken Johan, ist Soldat in Oldenzaal, kein Ver-

Schöppingen

Herman Wilmes, ist 1615 nach Ostindien gefahren. Waltrabtleckerß und Johan Wilmes, sind vor 2 Jahren mit Hauptmann von Münster nach Böhmen gezogen. Meister Cordt Heuwer, Johan Degener und Johan Doemers, dienen zu Flandern zu Pferde unter Kapitän Breholt und sind jetzt in der Pfalz. Lambert Wisingh, dient als Reiter zu Oldenzaal unter Kapitän Poel. Schotto Kers, dient zu Grolle unter Kapitän Dolken zu Fuß. Johan Winklen, dient den Staaten zu Fuß. Johan Haest, dient den Staaten zu Fuß zu Dostum. Lücke zur Strott, dient zu Oldenzaal. Claes zum Nied, Henrich Herdering, sind vor 2 Jahren in bayerische Dienste getreten und sind jetzt in Böhmen. Adrian zum Hundeloe, Johan Cornelies, Henrich der Klotter, Henrich zum Hannenberg, Johan Wenenemaring, Jürgen Twilling, Ties Loedingk, Herman zum Wiggenshorn, Gerdt zur Bede, Johan Loedingk, diese dienen den Staaten.

mögen. Berndt von Bevergern, ist Soldat in Lingen. Vater: Herman v. Bevergern. Kein Vermögen.

Kirchspl Rheine

Albert Thymann aus Elte, Soldat zu Lingen seit 1621, Wehrfester auf Thymans Erbe zu Elte, Gravenhorst eigenhörig. Albert Schnieder, armer Schneidergeselle aus Elte, dient seit 1621 zu Deventer, die Kompagnie soll nach Emmerich verlegt sein.

Kirchspl Mesum

Berndt König, gewesener Wehrfester von Königs Erbe, dient zu Pferde unter Graf Heinrich v. Berge. Israel Poel, dient zu Lingen, ohne Vermögen. Berndt Grönnewegs, ebenso, geringes Vermögen. Johan Bröder, gewesener Wogt zu Mesum, ist 1621 nach Bayern gegangen und dient im kaiserlichen Heer.

Kirchspl Emsdetten

Berndt Hermelingh aus Weltrup, dient bei den Holländern in Zutphen, des Hermelarsß Sohn, „ziemlich Vermögen“. Herman Prenger, dient bei den Holländern in Nimwegen seit 1620, des Prengens Sohn aus der Dorfbauerschaft, „ziemlich Vermögen“, ist aber kein Soldat, sondern ein Fuhrmann und führt einem Edelmann die Wagen mit „Pagasin und Noturst“ nach, dient jetzt bei Herzog Christian von Braunschweig [1623]. Otto Hilperdingh, ein armer Geselle, 17 oder 18 Jahre, dient den Staaten zu Dredevoort, seine Mutter ist eine Seidenspinnerin im Dorf Emsdetten. Der junge Middelhoff, Wehrfester auf Middelhoffs Erbe, 24 Jahre alt, dient im spanischen Heer zu Aldenseel seit 1621. Johan

Amt Sassenberg: Amtmann: Alexander von Welen, Rentmeister: Hermann Zweifel.

Bericht vom 8. IV. 1622.

Warendorf

Jost Philipp und Otto Korff, Gebrüder, dienen unter Herzog Christian von Braunschweig, Junder Johan Korffs Söhne. Christians Fürgens, ebenso, war vorher in Münsterischen Diensten.

Welsen

Herman Schulte Welsen, ebenso.

Füchtrup

Des obigen Sohn Gerb und dessen Knecht Hermann, ebenso, des Schulten Zwilings Sohn zu Füchtrup.

Wöhren

Evert Ostermann, Johan Straetman, ebenso.

Milte

Heinrich Arendß, Dietrich Mide, ebenso.

Amt Stromberg: Amtmann: Adolf Nagel, Rentmeister: Johan Siverdin.

Bericht vom 8. VIII. 1622.

Kirchpl Liesborn

Nollen im Bruch, eines Kösters Sohn, Roggenlämper, ein Köster, Henrich, der Nollischen Bruder zu Göttingen, Huche, Everts Sohn, ein Köster, Fahrentremer, Zeigelherman. Dienten dem Fürsten von Halberstadt.

Kirchpl Wadersloh

Altenhagemann, „dessen Vater ein Leib-

Misingh, ebenda seit 1621, Fennen Berndts Sohn, ohne Vermögen. Gerdt zur Wordt, ein lediger Knecht aus dem Dorf, ebenda seit 1622. Johan Spagink, ein lediger Knecht aus dem Dorf, ebenda seit 1621, ohne Vermögen. Johan Konerdingh aus Emsdetten, ein lediger Knecht, ebenda seit 1621, „hat nichts zum besten“. Brink Claus von Saerbeck, ebenda seit 1621, hat zu Emsdetten gewohnt und seine Frau dort gelassen. Lemme Kindermann, gewesener Wehrfester von Kindermanns Erbe, welches seine Frau noch bewohnt, ist vor 1½ Jahr nach Bayern gezogen und dient im kaiserlichen Heer.

Kirchpl Salzbergen

Kösters Johan von Salzbergen, ebenso, von Kösters Haus daselbst, kleines Vermögen.

Freckenhorst

Wessel Warenfell, ebenso.

Greffen

Johan Schemmann, ebenso.

Weelen

Johan Vogt, des Vogts Sohn, Jost Lütke Freie, Frank Lütken Freien Sohn, Herman Möllners, Thonies Möllners Sohn, alle ebenso.

Harsewinkel

Johan Meier Honhort, Caspar Murman, Peter zum Wechtel, Meister Evert Schroeder, Johan Eichelbusch, alle ebenso. Friedrich Tripp, ebenso, ist zu Harsewinkel geboren, aber ein Bürger zu Bremen.

Amt Stromberg: Amtmann: Adolf Nagel, Rentmeister: Johan Siverdin.

züchter“, Henrich und Johan Welthenrich, Herman Welthaus, vom Erbe geboren, Lubert Wessel, vom Erbe geboren, Caspar Haackriker, der Margarethen Sohn, Steffen Sprengkamp, Thonies Wogeman, Albert Hoffmeister, Steffen Hoffmeisters Sohn, Nordhof, Goeken Sohn, Hans Bonseil, Goeken Sohn, dienten dem Fürsten von Halberstadt.

Köpsl Herzfeld

Kemper, Peter Kempers Sohn, ein Rötter, ebenso.

Westkirchen

Johan Große Holtrup, Holtrups Sohn, ebenso.

Stromberg

Junker Herman von Mallinckrodt, „hat sich anfänglich bei erster Werbung unter Fürst Christian zu Dienst eingelassen“, ebenso. Herman von Nehmen, Gerdtis von Nehmen Sohn, ebenso.

Ennigerloh

Johan Tubick, von Clodts Knecht, ebenso.

Enniger

Junker Rutger Voss, Rutger Voss sein Sohn, „ist während der Sendenhorster Einquartierung mitgelauffen“, ebenso.

Amt Werne: Amtmann: Franz von Ascheberg, Rentmeister: Adam Dfenbrugg.
Vericht vom 17. IX. 1623.

Kirchspil Werne

Gerhardt Galens, dient unter Hauptmann Roy, ist gestorben. Gerdt Speckmann, dient unter dem Leutnant Brenen dem Grafen von Anholt, ist seiner Untaten wegen gehängt worden. Vernhardt Saumann, diente unter dem Herzog von Braunschweig, ist in Frankreich gestorben. Gerdt Thiman. Johan Saal, hat Lippstadt mit erobert und ist jetzt in Holland. Meinolt Mottefen oder Vogedes, ist in Werne seiner „Untaten“ wegen hingerichtet.

Kirchspil Ascheberg

Schubdefet, von Lüdinghausen gebürtig, und Caspar von Wilefeldt, haben sich hier sehen lassen, als Herzog Christian bei „Hochster an der Moene“ geschlagen wurde. Sie sind wegen ihrer „Untaten“ hingerichtet worden.

Kirchspil Herbern

Gerdt Reiners gt Pumpenmacher aus Münster, soll jetzt wieder in Münster sein. Alte

Amt Wolbeck: Amtmann: Alexander von Welen, Rentmeister: Hermann Tegeder.
Vericht vom 22. VII. 1622.

Stadt Ahlen

Henrich Robert, dient dem Herzog von Braunschweig unter Christian von Eöln

Ostenfelde

Junker Jost Philipp und Otto Korff, Johan Korffs Söhne, ebenso. Menso Kramer, ein Rötter, ebenso.

Diestebde und Sünninghausen

Junker Wilhelm de Wendt, Franz de Wendts zu Craffenstein Sohn, Johan Narei, ein Rötter, Jürgen Reinde, eines Pferbelötters Sohn, Wilhelm Wewer, Johan Fluche, ein Rötter, haben sich während der Lippischen Einquartierung in Halberstadts Dienst begeben.

Olde

Arndt Waltrabe, des Propstes zu Clarholz Sohn, Georg Goldschmidt, Berndt Bunte, ein Rötter, Henrich in Leinenstraße, ein Rötter, Berndt Jürgenh, Bodeker, Claß Bodekers Sohn, haben sich auch während der Lippischen Einquartierung in Halberstadts Dienst begeben.

und junge Kivit, der alte Kivit ist zurückgekommen. Herman Norderman, wohnt wieder in der Bauerschaft Nordick, war mit vor Werne, als die Stadt von den Braunschweigern erobert wurde, „hat einem Soldaten, so von der Stadtmauren abgeschossen, Bucl gestanden, das er die Mauren bestigen und zu der Würgerie gefertlich einschieszen konnen“. Johan Dickman. Herman Heimans, dient jetzt dem Grafen von Anholt, Herman Pendrupf, Johan Staeppe.

Kirchspil Dtmarsboholt

Der Orgelist ist unschuldig mitgenommen worden.

Kirchspil Olfen

Der Haensch Knecht ist unschuldig von einem Kesselführer unter Lautermann ins Heer gebracht worden, Lautermann und der Kesselführer sind hingerichtet. Herman Niewindt ist ebenfalls von dem Kesselführer angeworben worden. Johan von Dort zu Malrod und Behoff, soll in Staatliche oder Braunschweigische Dienste sein.

seit März 1622, Bürger zu Ahlen, geringes Vermögen. Evert Wilbrandt, ein Junge, ebenda zu Fuß seit Februar 1622, hat vorher David Claes gedient.

Köpsl Alt-Ahlen

Johan Dreßer, ebenda zu Pferde seit März 1622, des Müllers zu Seppenhagen Sohn, die Eltern haben ein geringes Vermögen. Dietrich Averman, dient seit Februar dem Herrn von Mansfeld, die Eltern sind vermögend.

Köpsl Walfstebde

Henrich Wofebrinck, dient dem Herzog zu Pferde seit März, „weil die Creditoren ihm haben alles pfanden lassen!“ Dietrich Pancke, ebenda, ein Knecht, „der Zauberkunst stark beizichtigt“, die Eltern sind vermögend.

Köpsl Worhelm

Johan Wibeelt, der Junge, ebenda bei dem Scharfrichter seit Februar, weil ihm alles abgepfändet.

Drensteinfurt

Johan Schulte Beckendorff, der Meierischen zu Beckendorff Sohn. Dietrich Limberg gt Becker Dietrich, Viehhändler, aus der Freiheit. Johan Bömer, aus der Freiheit.

Ubersloh

Hermann Willermann.

Amt Kloppenburg: Amtmann: Oltman Schwenke, Rentmeister: Bernhard Bucholtz.
Vericht vom 25. VII. 1622.

Wahren

Friederich Meinhart, dient den Holländern in der Bourtanger Schanze, ist unehelich geboren. Gerdt und Friederich Tebbe aus Friedrichs Hause, dienen den Generalstaaten, ob sie noch leben, ist ungewiß.

Krapendorf

Johan Meyer, verheiratet mit Tilkken Madelen, und Susewindts Sohn, dienen in der Bourtanger Schanze.

Markhausen

Wineke und Henrich Simers, dienen den Holländern seit 10 Jahren, liegen zur Zeit in Friesland „aufm Ohrde“.

Hemmelte

Johan Meyborch, dient seit 9 Jahren den Holländern, liegt zur Zeit in Coevorden.

Klein Moscharden

Rudolf Schmidt, dient den Holländern, liegt in Groningen.

Lindern

Herman Kloppenburg, dient in der Bourtanger Schanze.

Hoetmar

Berndt Bruiser, Hinkel Schroer, „sind gefänglich aus dem Kirchspiel Men in Sendenhorst gebracht, hernacher bei dem Lazaret erschossen“.

Sendenhorst

Kander von Welen, Büchschmied, dient zu Hamm. Claes Sallman, dient zu Grolle dem König von Spanien. Rutger Loman, Bürger und Fleisshauer, diente dem Herzog von Braunschweig, „liegt zu Sendenhorst und ist am Arm verwundet von den Spaniern am Tönies huffen“.

Deikum

Johan Wodersack. Caspar Schulte, Johan Schultes, Bürger zu Deikum, Sohn. Herman Keiman, des Conrad Keimans Sohn. Johan von Stromberg, Meister Johan Schwertvegers Knecht.

Köpsl Deikum

Christian Koip, vom Erbe geboren. Tonies Koip, Schulte Koips natürlicher Sohn.

Essen

Heinrich Menslage, dient seit 6 Jahren zu Coevorden. Johan Brockhagen, ebenda, ist jetzt in Quakenbrück bei einem Edelmann.

Herbergen

Wille und Verendt von Menkenhausen, dienen den Holländern.

Dsteressen

Werner Kruse, dient den Generalstaaten seit 10 Jahren. Gerdt Nebewegh, dient seit 20 Jahren den Generalstaaten. Wille Sandtman und Wilhelm Buchten, dienen den Generalstaaten in Coevorden, Sohn des Heinrich.

Wevern

Heinrich Blokes mühle, hat vor 2 Jahren auf Seiten der Stände in Böhmen gelegen.

Friesoythe

Dietrich Willingh, hat zuerst unter dem König von Dänemark gebient und steht jetzt unter Christian von Braunschweig. Herman Tibecken, hat 20 Jahre den Holländern gedient, war mit in Böhmen und steht jetzt unter dem Grafen v. Mansfeld. Willeke Teme-

Lingf, Knecht des Vorgenannten, ebenso. Heinrich Meyer, hat unter den Holländern 2 Jahre in Böhmen gebient.

Scharrel

Herman Schweißer und Albert Wischer, dienen den Holländern in Coevorden.

Strüßlingen

Berndt Friedrichs, ebenda, und ist mit in Böhmen gewesen, hat vor 20 Jahren einen Totschlag begangen und hat sich dieserhalb in holländische Dienste begeben.

Lohe

Johan Thoben gt Schlagge, hat in Böhmen gebient.

Angelbeck

Serdt Thole, dient ebenda.

Amt Meypen: Amtmann: Dietrich von Welen zu Welen, Rentmeister: Bernhard Noebe. Bericht vom 22. VII. 1622.

Stadt Haselünne

Albert Doff, Johan Beerlage, Gobbert von Loen, dienen unter dem Sohn des Drossen zu Lingen zu Pferde seit einem Jahr, „alle mittelmäßigen Vermögens“. Hermann von Ebedenn, Johan Gräve, Heinrich Poll, Johan Sandman, Heinrich von Leer, Bertold Schwindell, dienen zu Fuß zu Lingen unter dem Capitän Glawe zu Harstenhorst, „alle mittelmäßigen Vermögens“.

Köspfl Herzlake

Johan Hineman, dient den Staaten in der Schanze Dourtangen, Hillen Johan, dient den Staaten zu Coevorden, des Müller Hillen Sohn, Heje Uden, ebenso, der Grete, der Bettlerschen Sohn, Johan Winter, dient den Staaten zu Groningen, Johans Sohn, „haben alle nichts zum besten“.

Hesepe

Johan Luitbers, dient den Staaten.

Fullen

Herman Wobbelen, dient den Staaten.

Wesuwe

Johan Dieters, Johann von Hunkell, dienen den Spaniern.

Bünne

Johan Mohrklampf und Heinrich Gruetsingf, dienen den Staaten seit 5 Jahren. Conrad von Dinflage, hat in Böhmen auf Seiten der Stände gekämpft, soll tot sein.

Eibergen

Wessel Thole, hat vor 2 Jahren der Stadt Hamburg gebient, ist dann mit den Holländern in der Pfalz gewesen und liegt jetzt in Zwolle.

Löningen

Heinrich Wyeman, dient seit 2 Jahren den Holländern.

Röpkle

Herman Meyer, dient den Spaniern in Oldenzaal.

Hollah

Batken Sohn, ebenda.

Geriicht Aschendorf

Johan Baur, dient seit 9 Jahren den Staaten zu Groningen zu Pferd, [Bernhds Bruder], Cord zu Nhebe eigenhörig. Herman [Nunden], dient den Staaten zu Fuß unter dem Capitän Polman in der Vellingwolder Schanze, Stieffsohn des Serdt Nunden, freien Standes.

Nhebe

Johan Wiembfens, dient zu Fuß ebenda unter Hauptmann Hanninga seit 3 Jahren, Johan Wiembfens Sohn. Dieß Schlosser, hat mehrere Jahre den Staaten gebient, freien Standes und wohnt jetzt zu Nhebe. Heinrich Wiembfle, hat ein Jahr in der Vellingwolder Schanze gebient, ist krank geworden und jetzt „herrenlos“.

Menndorf

Lubbert Wehrman, dient seit drei Jahren den Staaten unter Capitain Hunalda in der Dourtanger Schanze, Sohn des Lukas Wehrman, freien Standes.

Heede

Corst Kosten, dient seit einem Jahr unter Dodo von Knyphausen zu Pferd, Sohn des Bogts Johan Kosten.

Aschendorf

Serdt Coenen, ein lebiger Gefelle, dient seit 1 1/2 Jahren unter Potters Kompagnie.

Westerwold

„der Ungar“, liegt in der Dourtanger Schanze!

Amt Wechta: Amtmann: Johann Grothaus,

Claus Arpe Rusche zum Stroe, dient im kaiserlichen Heer unter dem Herzog von Holstein, ist daselbst Rittmeister.

Haus Quellenburg

Caspar von Dorgheloe, Leutnant, Henrich von Dorgheloe, Cornett, Thonick Wulf von Dorgheloe, Quartiermeister, dienen im kai-

Wespeloh

Henken und Moits Nienhaus, dienen seit vielen Jahren den Staaten, lagen zuerst in Coevorden und jetzt in Deventer in Garnison, „sind nicht ein thaler werth“.

Rentmeister: Franz Molanus.

serlichen Heer unter dem Herzog von Holstein. Johan Luleff Rusche zum Stroe, dient unter dem Grafen von Mansfeld als Rittmeister.

Wechta

Hermann Schlüter, Bürger, dient unter Herzog Christian von Braunschweig.

Bücherschau

Mindener Jahrbuch. Hrg. im Auftrage des Mindener Geschichtsvereins von Archivrat Dr. Krieg. Bd. 9, 1937/38. Wattencheid: Karl Rufsch, Verlag Mindener Geschichtsverein, Minden (Westf.) 1938.

Es ist immer erfreulich, eine Veröffentlichung anzuzeigen, die das eigene Ziel: den großen Reichtum sippentundlicher Quellen in Westfalen nach Möglichkeit im Druck zu erschließen, so kräftig fördert. Der stattliche, 237 Seiten umfassende Band 9 des Mindener Jahrbuches lag beim Abschluß des Augustheftes unserer Beiträge leider noch nicht vor. Ein Hinweis darauf hätte sonst hier besonders deutlich werden lassen, welch tüchtigen Schritt auf dieses Ziel zu die beiden sich ergänzenden Organe mit diesem Inhalt taten. Wenn der Mindener Bezirk den anderen gegenüber in der Veröffentlichung genealogischer Quellen bisher anscheinend ein wenig zurückstand, so ist jedenfalls jetzt ein sehr beachtenswerter Anfang gemacht worden aufzuholen, wobei dem Jahrbuch und seinem Herausgeber im besonderen, Dr. Martin Krieg, der Löwenanteil zufällt. Den „Mindener Bürgeraufnahmen 1641–1662“, in den „Beiträgen“ schließt er im Jahrbuch „Das Mindener Sargbuch von 1636–1734“ an, eine Quelle, die zunächst wegen ihrer kulturgeschichtlichen Eigenart anzumerken ist. Sargbuch heißt ein altes Einnahmehuch der Stadtkämmerei Minden,

weil die darin verzeichneten Einnahmen nur aus Sarggeld bestehen, nämlich Abgaben für „erhöbete Särge“, d. h. Särge mit erhöhtem Deckel, wie sie heute allgemein üblich sind, damals aber nur von den besseren Schichten, Kaufleuten, Handwerkern und ihren Angehörigen gebraucht wurden. Eine Art Luxussteuer also, zu der die Nöte des Dreißigjährigen Krieges den erfindersichen Rat von Minden getrieben hatten. Es wäre interessant zu erfahren, ob und wo derartige Sargbücher noch bestehen! Wenn aber Bürgermeister und Rat ihren Bürgern damals manchen Seufzer darüber entlockt haben mögen, daß selbst diese letzte Eitelkeit noch Geld kostete, die späten Nachfahren haben sie dafür in anderer Weise reichlich entschädigt, denn auch der sippengeschichtliche Wert dieses Sargbuches ist nicht gering. Er besteht zunächst darin, daß es bis zu einem gewissen Grade ein Vorläufer der Kirchenbücher ist, deren Aufzeichnungen der Sterbefälle in Minden erst einige Jahrzehnte später beginnen, ferner darin, daß in vielen Fällen Verwandtschaftsbeziehungen erkennbar werden, so, wenn es heißt, daß der M für seine Frau, sein Kind, seine Schwiegermutter usw. das Sarggeld entrichtet hat, und schließlich werden auch Freunde und Verwandte genannt, welche die Zahlung zusichern oder dafür bürgen. Die Zahl der Eintragungen in den einzelnen Jahren ist natürlich unterschiedlich; Krieg, Seu-